



Anna

## **Praktikum im International Office des Nayland College**

28.01.2019 - 19.04.2019

BA LABG 2009 Englisch, Sozialwissenschaften



## International Office Nayland College

Das Nayland College ist eine Schule für Jungen und Mädchen. Die SuS besuchen dort die Jahrgangsstufen 9 bis 13. Das Nayland College ist außerdem eine Schule, die viele internationale SuS (ca. 14-18 Jahre) aufnimmt. Diese können z.B. 1 Term oder auch ein ganzes Schuljahr diese Schule besuchen. Manche bleiben sogar zwei Jahre. Für deren Betreuung ist das International Office zuständig. Die umfassende Betreuung und Beratung beginnt ab der Bewerbung und schließt den kompletten Aufenthalt mit ein. Neben administrativen Aufgaben, Hilfe bei der Stellung von Visaanträgen oder Auslandskrankenversicherungen, gehört auch die Zuordnung der SuS zu passenden Gastfamilien dazu. Durch intensive und regelmäßige Gespräche sowie Hausbesuche wird geprüft, ob das Gastfamilienleben funktioniert. Teil des Teams sind auch zwei Englischlehrerinnen, die auf den Englischunterricht für SuS aus verschiedenen Ländern spezialisiert sind.

## Nelson

Nelson ist eine kleine Stadt im Norden der Südinsel Neuseelands. Trotz der geringen Größe bietet Nelson alles, was man im Alltag benötigt: Supermärkte, Cafés/ Restaurants, Bekleidungsäden, Büchereien, Parks, Märkte, ein Kino und den Strand. Die Lage von Nelson ist nicht nur schön, beispielsweise durch den Strand, sie ist auch praktisch. Keine 50 min. Fahrtzeit entfernt liegt der Abel Tasman Nationalpark mit vielen verschiedenen Stränden sowie ein-/mehrtägigen Wandertouren. Auch der Lake Rotoiti ist nicht allzu weit entfernt und stellt ebenfalls ein beliebtes Ausflugsziel dar. Grundsätzlich lassen sich Aktivitäten für jeden Geschmack finden und man kann sich sicher sein, dass man sich nicht langweilen wird.



## Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums hatte ich Aufgaben in zwei verschiedenen Bereichen. Der erste Bereich bezieht auf administrative Aufgaben im International Office. Hierzu gehörten das Aktualisierung von Akten, die Bearbeitungen von Bewerbungen neuer internat. SuS, die Erstellung von Abschlussberichten für die internat. SuS und das Erledigen verschiedener kleiner Aufgaben im Büro. Der zweite Bereich umfasst den Unterricht. Ich habe im International English und E.S.O.L. (English for Speakers of other languages) Unterricht hospitiert sowie an Gruppen- & Partnerarbeiten teilgenommen. Zudem durfte ich auch Unterrichtsstunden in der International English Klasse halten. Neben dem Englischunterricht habe ich zwei Schülern Deutschunterricht geben.

International Office Nayland College | Nelson, Neuseeland



Eine Schülerin hatte bereits gute Deutschkenntnisse, sodass wir uns auf die Arbeit mit verschiedenen Texten (z.B. Zeitungsartikel, Songs) konzentrieren konnten. Der zweite Schüler hatte noch keine Kenntnisse der deutschen Sprache. Zusammen mit ihm habe ich mich somit auf das Erlernen der Grundlagen konzentriert. Mit beiden habe ich mich jeweils einmal pro Woche getroffen.





## Eindrücke

Besonders beeindruckt an Neuseeland hat mich gleich zu Beginn die Offenheit und Gastfreundlichkeit, die man bereits bei der Ankunft am Flughafen zu spüren bekommt. Auch meine Gastfamilie sowie meine Arbeitskollegen haben mich buchstäblich mit offenen Armen empfangen und mir somit einen sehr schönen Start in die neue Umgebung bereitet. Landschaftlich stellt Neuseeland ein ganz neues Umfeld dar und ich war sehr überrascht Berge, Palmen und das Meer in einem Blick zu haben. Auch erschien es mir am Anfang schwer begreiflich tatsächlich am anderen Ende der Welt zu sein. Der erste Eindruck von Nelson war sehr gut und ich konnte schnell die Bedenken ausräumen, dass ich mich dort nicht wohlfühlen könnte. Die anfängliche Nervosität hat sich also schneller als gedacht aufgelöst.

## Kultur

Neuseeland ist durch viele verschiedene Einflüsse aus vielen verschiedenen Ländern geprägt. So besteht die Bevölkerung u.A. aus Maori, europ. Siedlern und Zuwanderern aus Asien. Sorgen machen, sich in der Kultur nicht zurechtzufinden muss man sich jedoch keine machen. Ungewohnt ist es zu Beginn nur auf die Begrüßungsform "Hey, how are you?" angemessen zu reagieren und auch sein Gegenüber nach seinem Befinden zu fragen, egal ob man mit einem Kollegen oder einem Mitarbeiter in einem Geschäft spricht. Neuseeländer sind auch sehr an der Kultur anderer Nationen interessiert und so wird der Gesprächseinstieg mit den Kiwis nochmal erleichtert. Lohnenswert ist es definitiv sich mit der Kultur der Maori auseinanderzusetzen. Zum einen ist diese sehr spannend zum anderen hat sie einen hohen Stellenwert im alltäglichen Leben.



In meiner Praktikumsschule sind z.B. alle Beschilderungen auf Englisch und der Sprache der Maori, Te Reo Maori. Auch wurde das Kollegium im wöchentlichen Meeting stets in Te Reo Maori begrüßt. Und auch nachdem Reden gehalten wurden, sang das Kollegium kurze Lieder in dieser Sprache. Dies hat mich zu Beginn etwas verunsichert, da ich diese Bräuche und die Sprache noch nicht kannte. Durch die Teilnahme an einem Te Reo-Sprachkurs hat sich diese Unsicherheit jedoch gelegt. Dies schien für mich die größte kulturelle Herausforderung während meines Aufenthaltes zu sein.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

Ich kann ein Praktikum in Neuseeland nur empfehlen, da die Menschen sehr offen und freundlich sind und es einem dadurch sehr erleichtert wird sich in seinem neuen Arbeitsumfeld einzufinden. Als einen weiteren Tipp würde ich das Leben in einer Gastfamilie empfehlen, auch wenn man in der Heimat vielleicht schon von zuhause ausgezogen ist. So erhält man einen noch umfangreicheren Einblick in den neuseeländischen Lebensstil und man bekommt das Gefühl vermittelt zuhause zu sein. Dies war mir besonders wichtig, schließlich ist man am anderen Ende der Welt!

Neuseeland ist ein sehr vielfältiges Land und es lohnt sich zumindest die Wochenenden während des Praktikums zu nutzen, um sich das Land intensiver anzuschauen. Es ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei, obgleich man seinen Adrenalinspiegel in die Höhe treiben möchte oder lieber die Landschaft beispielsweise gemütlich von einem Boot aus genießen möchte. Es findet sich für jeden etwas. Auch für jeden Geldbeutel. Angebote zu vergleichen lohnt sich dabei auf jeden Fall.

Auch wenn die Reise nach Neuseeland lang erscheint, immerhin ist man fast 24 Std. mit dem Flugzeug unterwegs, die Reise in dieses Land wird sich immer lohnen und viele unvergessliche Erinnerungen bescheren. Zudem kann ich nur empfehlen so offen für Neues zu sein, wie möglich, auch wenn das oftmals leichter gesagt als getan ist. Sich zu trauen neues auszuprobieren, neugierig zu sein und bereit zu sein seine eigene Komfortzone zu verlassen kann unglaublich gut tun und man kann sich selber nochmal besser kennenlernen und wachsen.





## Das Leben danach...

Durch das Praktikum und den Aufenthalt in Neuseeland insgesamt habe ich mich deutlich weiterentwickelt. Im Bezug auf mein Lehramtsstudium kann ich sagen, dass ich an sprachlichen und fachlichen Kompetenzen dazu gewonnen sowie wichtige Praxiserfahrungen gesammelt habe. Es war sehr interessant zu sehen, wie Englischunterricht für SuS aus verschiedenen Nationen konzipiert und umgesetzt wird. Auch durfte ich lernen, wie z.B. Mobiltelefone sinnvoll im Englischunterricht genutzt werden können. Darüber hinaus habe ich auch eine deutliche persönliche Entwicklung festgestellt. Ich bin selbstsicherer und selbstständiger, quasi erwachsener, geworden. Diese Zugewinne werden für meinen weiteren Werdegang mit Sicherheit nützlich sein.



## Das Leben danach...

Das Praktikum im International Office hat mir zudem gezeigt, dass ich mir durchaus vorstellen könnte in einem derartigen Umfeld zu arbeiten, in dem, zum einen, Lehre und Administration derartig kombiniert werden, und zum anderen der Fokus auf internationalen SuS liegt. Gerade der Bereich der Administration war eine Herausforderung für mich, da ich diesbezüglich noch kein Vorwissen besaß. Dennoch würde ich sagen, dass auch diese Aufgaben maßgeblich zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen haben und sich dadurch mit der Zeit mein Zuständigkeitsbereich im Büro erweitert hat. Die Zusammenarbeit mit den internationalen SuS hat mir besonders gut gefallen, da man viel über andere Kulturen lernt und sehr vielen interessanten Menschen begegnet. Mit vielen dieser Menschen, die ich im Praktikum kennengelernt habe, werde ich auch noch weiterhin im Kontakt bleiben und natürlich stellen sie auch einen Anreiz dar nochmal nach Neuseeland zu reisen. Das Kennenlernen der neuseeländischen Kultur und Landschaft sowie die Arbeit mit den internationalen SuS haben mich definitiv "hungrig" gemacht mehr von der Welt zu sehen, andere Kulturen zu erkunden und Praktika in verschiedenen Ländern zu machen. Vor allem aber die neuseeländische Gastfreundlichkeit und Offenheit werden mir im Gedächtnis bleiben und ich werde versuchen diese auch zurück in Deutschland in meinem Alltag zu integrieren.





